

Heel Hook Alone zu zweit!!

von Christian Harms

Oder eine Alternative zum V-Einstieg beim All In
All In mit Heel Hook Alone

Zwei Kajakfahrer sind gekentert und ausgestiegen. Sie drehen die Kajaks um (Luke nach oben), schwimmen zueinander und fragen erst mal ab, ob alles o.k. ist (Bist du verletzt, ist die Ausrüstung da?) Sie beschließen, mit dem Heel Hook Alone einzusteigen.

Der Retter A sichert zwischen Bauch und Bootsenden die Paddel. Mit den Füßen drückt er die Boote zusammen, mit den Händen die Bootsspitzen auseinander.

Der Retter A gibt das Kommando: Hangle dich zur Tagesluke von deinem Kajak, greife mit der Außenhand über dein Kajak in die Rundumleinen des Retterkajaks und deines Kajaks.

Bild h1



Durch den Griff in die beiden Rundumleinen werden die Kajaks fixiert und der Retter unterstützt.

Bild h2



Nun gibt der Retter das Kommando: Steige in dein Kajak ein. Der Gekenterte hält beide Boote an der Rundumleine fest und steigt mit dem außen liegenden Bein in die Sitzluke ein. Durch das Durchstrecken des Beins und dem Ziehen an den Rundumleinen hebt sich der Gekenterte auf sein Boot.

Bild h3



Nun liegt er bäuchlings auf seinem Kajak und hält sich an beiden Rundumleinen fest, kann mit der zweiten Hand sich am Stülrand zusätzlich festhalten.

Bild h4



Dreht sich anschließend in seinen Sitz ohne die Rundumleinen loszulassen. **Bild h5**

Danach wird die Spritzdecke geschlossen und kurz besprochen wie es weitergeht.

Vorteile: Durch den Retter A vorne wird der Bootsverband in die Wellen gelegt, die Bootslage ist stabiler und weniger Wellen schlagen ins Cockpit. Zum anderen hat der Retter die Hände und den Retter B im Blick. Retter A und B haben zusammen einen 360°-Umblick.

Nachteil: Diese Methode braucht eine Pumpe, weil immer Wasser beim Einstieg mitkommt und setzt feste, griffige Rundumleinen voraus.

